



DAS STRATEGISCHE ARBEITSGEBIET REIDEN

Hintergrundinformationen
zum geplanten Forschungs-
und Produktionszentrum
für Gebäudehüllen am
Standort Reiden

Textbeiträge:

vgl. Organisation, S. 19

Herausgeberin:

Steuerungsgremium SAG Reiden

Gestaltung:

Creative Agency, Cédric Facchin

Druck:

Engelberger Druck AG, Stans

Auflage:

4000 Stück



FABIAN PETER
Regierungsrat

Liebe Leserinnen und Leser

Gut isolierte Gebäude leisten einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der nationalen Klimaziele. Der Bedarf an Dämmstoffen in der Schweiz steigt damit in den kommenden Jahren deutlich an.

In Reiden könnte ein Zentrum mit rund 1000 Arbeitsplätzen entstehen. Der Standort ist geeignet, um mit einer Produktionsanlage der neusten Generation die nationale Versorgung von Dämmstoffen sicherzustellen und ein Kompetenz- und Innovationszentrum anzubinden. Gleichzeitig sollen am Standort weitere Unternehmen im Bereich Gebäudehülle, nachhaltiges und digitales Bauen sowie Kreislaufwirtschaft angesiedelt und ebenfalls Hochschulen die Möglichkeit geboten werden, ihre Kompetenzen an der Schnittstelle von Forschung und Praxis einzubringen.

Das Projekt ist in doppelter Hinsicht eine Chance für die Region und unseren Kanton: Einerseits entstehen Arbeitsplätze, Innovation und Wertschöpfung und andererseits ermöglicht das Zentrum einen Beitrag zur Erreichung unserer Klimaziele.

Weshalb braucht es ein solches Forschungs- und Produktionszentrum?

Mehr als 1 Million Häuser in der Schweiz sind sanierungsbedürftig. Der Schweizer Gebäudepark verbraucht etwa 100 TWh oder rund 45 % des Endenergiebedarfs der Schweiz. 75 % (von 100 TWh) entfallen auf die Heizung. Die Energiestrategie 2050 sieht für den schweizerischen Gebäudepark einen Verbrauch von 55 TWh im Jahr 2050 vor, was knapp der Hälfte des heutigen Bedarfs entspricht.

24 % der Treibhausgasemissionen in der Schweiz werden gemäss Bundesamt für Umwelt durch Gebäude verursacht. Folglich müssen Gebäudehüllen optimiert und Neubauten mit kreislauffähigen Materialien klimaneutral erstellt werden.

Bei den Haushalten als zweitgrösste Verbraucher schlägt vor allem die Wärmeversorgung der Gebäude zu Buche. Ältere Häuser, die schlecht isoliert sind, verbrauchen besonders viel Energie.



Standort

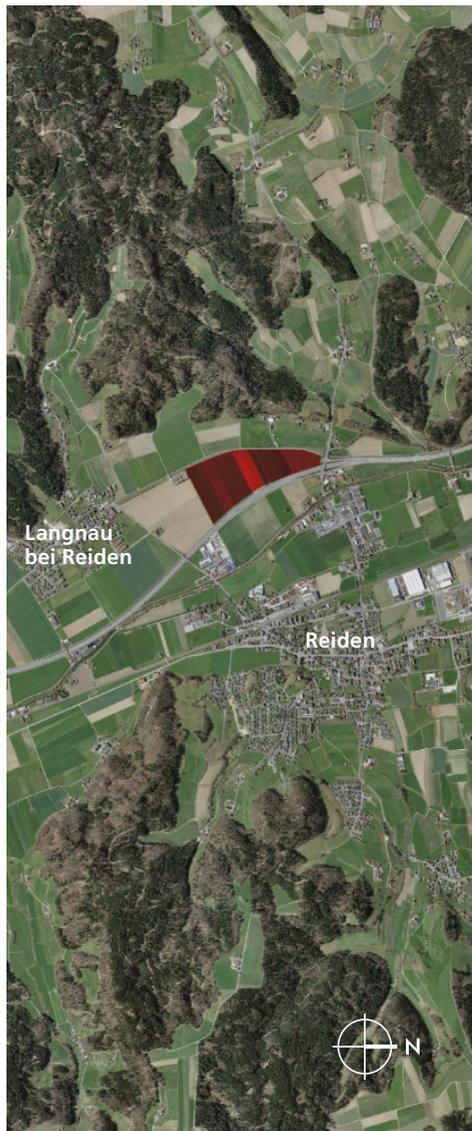
Was ist ein SAG?

Strategische Arbeitsgebiete (SAG) sind vom Kanton im Richtplan bezeichnete Gebiete.

Sie sind ausdrücklich der Ansiedlung grossflächiger Betriebe vorbehalten, für die in den bestehenden Bauzonen keine Flächen zur Verfügung stehen. Diese Betriebe müssen von hohem volkswirtschaftlichem Nutzen sein. Dazu zählen eine hohe Anzahl qualifizierter Arbeitsplätze, hohe Wertschöpfung oder auch der Beitrag zur kantonalen Klimastrategie.

Das Gebiet ist gut erschlossen, insbesondere mit direkter Autobahnanbindung, entlang der kantonalen Hauptentwicklungsachse. Damit werden Wohnzonen nicht direkt tangiert.

Das SAG Reiden wurde vom Bundesamt für Raumentwicklung auf seine raumplanerische Eignung geprüft und bestätigt. Gestützt auf diesen Grundsatzentscheid wurde das Arbeitsgebiet im Richtplan festgesetzt und vom Luzerner Kantonsrat sowie vom Bundesrat genehmigt.



Das SAG Reiden umfasst eine Fläche von rund 20 Hektaren und liegt ausserhalb der Wohngebiete direkt an der Autobahnauffahrt der A2.

Das SAG Reiden auf einen Blick

Einige Zahlen zum nationalen Zentrum für Gebäude- und Umwelttechnologie:

Rund **1000** attraktive
Arbeitsplätze



Das gesamte SAG Reiden schafft

350 Mio. CHF

jährliche Wertschöpfung



Rund **70%** der Wertschöpfung
fällt in der Region an

Jährlicher kommunaler Steuerertrag

von rund **2,5 Mio. CHF**

100% Kompensation

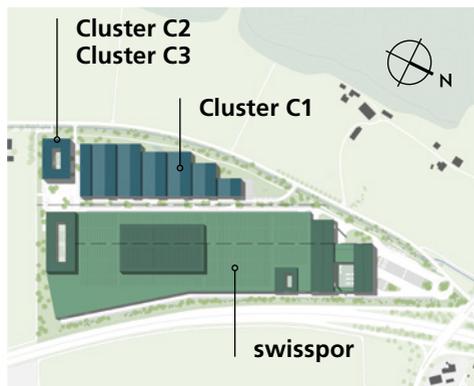
der Fruchtfolgeflächen in der nahen Umgebung



Nutzung

Arealbebauung SAG Reiden

Das SAG Reiden ist das einzige Areal in der Schweiz, welches die Anforderungen der swisspor AG für ein Produktionswerk der neusten Generation erfüllt. Das Nutzungskonzept sieht vor, neben dem Ankerinvestor weitere passende Unternehmen auf dem Areal anzusiedeln und in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern ein nationales Kompetenz- und Innovationszentrum im Bereich Gebäude- und Umwelttechnologie zu schaffen. Das Richtprojekt konkretisiert das Nutzungskonzept in baulicher Hinsicht. Ein Gebäude-Ensemble mit drei grossformatigen Bauten sowie einem gemeinsamen Aussenraum als Begegnungszone soll die Voraussetzungen schaffen für eine innovative, interdisziplinäre und erfolgreiche Zusammenarbeit. Gleichzeitig bildet der gemeinsame Aussenraum den Übergang zum Siedlungs- und Landschaftsraum um Reiden herum.



Arealbebauung SAG Reiden

Nutzerinnen und Nutzer

Die Grundstückfläche des SAG wird zweigeteilt. Die ostseitige Teilfläche wird von swisspor AG belegt. Die westseitige Teilfläche ist für den Cluster Umwelt-Technologie bestimmt. Die drei grossformatigen Gebäude stehen für ihre spezifisch organisierten Nutzerinnen und Nutzer in der Sonderbauzone SAG Reiden.

Gebäude swisspor AG

Entlang der Autobahn A2 liegt der langgestreckte Bau der swisspor AG. Er umfasst ein Produktionswerk für mineralische Dämmstoffe inkl. Lager und ein eigenes Dienstleistungszentrum.

Cluster Umwelt-Technologie

Zum Huebbach hin liegt der Cluster Umwelt-Technologie. Der Cluster umfasst zwei Gebäudekomplexe.

Gebäude Cluster 1

Dieses Gebäude bietet Produktions- und Dienstleistungsflächen für Komplementärnutzungen im Bereich Gebäudehülle und Kreislaufwirtschaft.

Gebäude Cluster 2 und 3

Das Dienstleistungsgebäude bietet Platz für die Hochschule und Räume für Dienstleisterinnen und Dienstleister sowie Besucherinnen und Besucher.

Nutzung

Freiraum und Umgebung

Ein Projekt dieser Grösse hat Auswirkungen auf den Landschaftsraum und die Umgebung. Eine gute Eingliederung kann mit gestalterischen Massnahmen (Gebäudehüllen- und Farbgestaltung) und speziell auch mit einer qualitätsvollen Aussenraumgestaltung erreicht werden.



Umgebungsplan SAG Reiden

Mit der Arealbebauung SAG Reiden entsteht ein neuer Siedlungsrand zu den benachbarten, landwirtschaftlich genutzten Flächen. Ein weicher Übergang zwischen Siedlung und benachbarter Nutzung wird angestrebt. Der Übergang zwischen Siedlungsrand und offener Landschaft wird, unter Einhaltung des Grenzabstands, durch gezielte Bepflanzung mit landschaftstypischen Grossbaumgruppen gebrochen. Naturnahe Grün- und Vernetzungsräume entstehen durch eine ökologisch hochwertige Ausgestaltung.

Dachbegrünung mit Photovoltaik-Anlage

Die Dachbegrünung der grossen Dachflächen aller Gebäude dient der Retention der Regenwassermengen und stellt einen wichtigen Lebensraum für Insekten dar. Eine abwechslungsreiche Fläche, mit durch die grosse PV-Anlage beschatteten Flächen einerseits und offenen besonnten Bereichen andererseits, fördert die Artenvielfalt.

Hauptzugang und Piazza



SAG Reiden – Ausschnitt Platzgestaltung Piazza

Der Haupteingang ist ein erster Orientierungspunkt für das gesamte Areal. Der Aussenraum umschliesst das ganze Gebäudeensemble und dient in Form einer «Piazza» als Begegnungszone für die Mitarbeitenden. Die Piazza schafft die Verbindung zwischen Produktion und Innovationsclustern.

Nutzung

Richtprojekt

Das Richtprojekt Architektur legt die Dimensionen der Bauten in der Sonderbauzone SAG Reiden mit Baubereichen und maximalen Gebäudehöhen fest. Das Richtprojekt Umgebung definiert die Freiräume und Grünflächen. Der Zonenplan und das Bau- und Zonenreglement werden entsprechend ergänzt. Die entsprechenden Arbeiten wurden durch den Ortsplaner der Gemeinde Reiden ausgeführt.

Das Richtprojekt wird derzeit vom Kanton zusammen mit allen weiteren für das Projekt notwendigen Unterlagen über Mobilität oder Umwelt eingehend geprüft. Die Vorprüfung bildet den ersten Prozessschritt des Einzonungsverfahrens des SAG Reiden. Im Frühjahr 2023 wird das Projekt der Gemeinde zur Abstimmung vorgelegt.

Weiterentwicklung

Das Projekt SAG Reiden wird in den nächsten Monaten kontinuierlich weiterentwickelt. Die Ergebnisse der Vorprüfung fliessen in die laufende Planung ein, ebenso wie die Erkenntnisse und Rückmeldungen aus den Diskussionen mit der Bevölkerung, den Parteien und der Begleitgruppe. Das Richtprojekt hat wegweisenden Charakter. Es zeigt auf, dass die Bedingungen für die Einzonung umsetzbar sind.

Etappierung

Das SAG Reiden wird, sofern die Bevölkerung der Einzonung zustimmt, in mehreren Etappen umgesetzt.

swisspor-Areal

1. Etappe: Produktion I
bis 2026 realisiert
2. Etappe: Dienstleistung
2027 bis 2029 realisiert
3. Etappe: Produktion II
bis 2032 realisiert

Cluster Umwelt-Technologie

- Cluster 1: 2026 bis 2028
Cluster 2 und 3: 2026 bis 2030

Sämtliche finalen Bauprojekte aller Etappen müssen als Baugesuch eingereicht und vor der Realisierung bewilligt werden.

Entwicklungsvereinbarung

Der Kanton Luzern, die Gemeinde Reiden und die Stiftung Wirtschaftsförderung Luzern haben, als staatliche Entwicklungspartner, gemeinsam mit der Investorin swisspor eine Entwicklungsvereinbarung unterzeichnet, welche den Prozess und die Verantwortlichkeiten zum SAG Reiden regelt. Ein Steuerungsgremium mit allen Partnern sichert die Umsetzung des Nutzungskonzeptes SAG Reiden. Der Inhalt der unterzeichneten Entwicklungsvereinbarung und das gültige Nutzungskonzept sind Bestandteil der öffentlichen Auflage beim Einzonungsprozess.

Nutzung

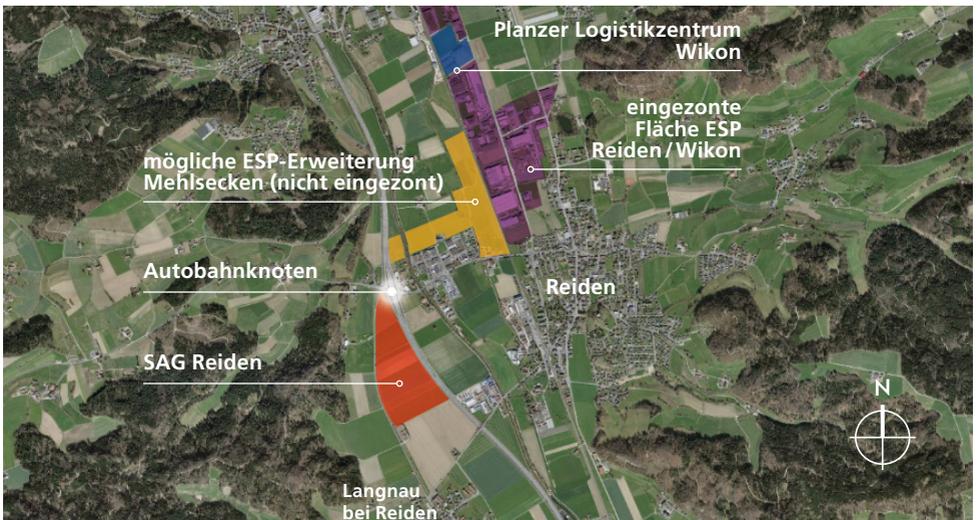
Illustrationen zum Richtprojekt



Arealbebauung SAG Reiden, Blick aus Südosten

Industrie 4.0

Das geplante Produktionswerk von swisspor für mineralische Dämmstoffe am Standort Reiden soll nach modernsten und ökologischen Standards gebaut werden. Dies betrifft alle Produktionsprozesse, aber auch die Aspekte Energie und Umwelt.



Übersicht Entwicklungsgebiete Reiden/Wikon (Grundlage für Verkehrsstudie)

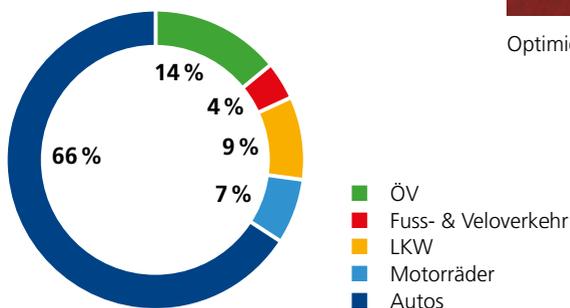
Mobilität

Durch das SAG Reiden entsteht Mehrverkehr. Das Projekt soll jedoch von Beginn weg einer möglichst nachhaltigen Mobilität Rechnung tragen. Durch gezielte Massnahmen sollen öffentlicher Verkehr, Sharing-Fahrzeuge sowie Fuss- und Veloverkehr gefördert und der Lastwagenverkehr möglichst ausserhalb der Stosszeiten abgewickelt werden. Die Verkehrssituation am Autobahnanschluss kann durch Lichtsignalanlagen optimiert werden. Diese sollen zeitnahe realisiert werden.

Optimierung Autobahnanschluss

Gewisse Strassenkreuzungen beim Autobahnanschluss Reiden sind während der Stosszeiten heute überlastet, weshalb in einer kantonalen Studie eine Lichtsignalanlage evaluiert wurde. Eine ergänzende Studie zeigt nun, dass der anfallende Verkehr 2040 auch mit dem Mehrverkehr aus dem SAG Reiden vollständig bewältigt werden kann.

Aufteilung Verkehr Areal SAG Reiden

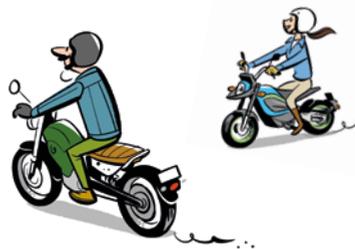


Verkehrsmittel-Verteilung

- Das Areal generiert täglich rund 1750 Auto-, 250 Motorrad- und 200 LKW-Fahrten, welche mehrheitlich direkt über den Autobahnzubringer erfolgen.
- Dies entspricht rund 10 % des heutigen Verkehrs an diesem Knotenpunkt (ca. 22'000 Fahrten/Tag).
- Rund 58 % dieser Fahrten finden ausserhalb der Hauptverkehrszeiten (6 bis 9 Uhr und 16 bis 19 Uhr) statt.



Optimierter Verkehrsfluss dank Lichtsignalanlage.



Mobilität

Im Rahmen des Kantonsprojekts «K46 Reiden, Abstimmung Siedlung und Verkehr ESP Reiden/Wikon» wurden Massnahmen zur Steigerung der verkehrlichen Leistungsfähigkeit des Autobahnanschlusses geprüft. So sollen der Knoten «Weihermatte» und die beiden Anschlussknoten zukünftig mit Lichtsignalanlagen ausgerüstet werden. Die Studie berücksichtigte dabei die bestehenden regionalen Entwicklungsprojekte. Eine aktuelle Ergänzungsstudie berücksichtigt nun zusätzlich das Areal SAG Reiden.

Mit den vorgeschlagenen Massnahmen kann der für die Spitzenstunden im Jahr 2040 prognostizierte Verkehr bewältigt werden. In den Verkehrsprognosen werden dabei die Entwicklungen in Reiden/Wikon (beispielsweise durch das Logistikzentrum Planzer), die überregionalen Entwicklungen (beispielsweise durch das Vertriebszentrum von Lidl in Roggwil) sowie die Verkehrserzeugung des Areals SAG Reiden berücksichtigt.

Dabei zeigt sich: Durch die neuen, dank dem SAG zeitnahe umgesetzten Lichtsignalanlagen kann der Verkehr optimal gesteuert und der auch sicherheitstechnisch problematische Rückstau auf die Autobahn verhindert werden. Die Lichtsignalanlagen hat der Kanton im Bauprogramm 2023 bis 2026 für die Kantonsstrassen im prioritären Topf A erfasst.

Strategie Mobilität

Folgende Massnahmen tragen dazu bei, den Verkehr des Areals möglichst umweltverträglich zu gestalten:

- Neue Bus-Haltestelle vor dem Areal schafft Spielraum für eine optimierte Erschliessung mit dem öV
- Anschluss des Areals an die Veloroute 84.02 Langenthal–Sursee
- Fusswege, welche das Areal mit dem Bahnhof Reiden verbinden
- Vorbereitung Parkplätze mit E-Ladestationen
- Sharing von Auto, Roller und Velo
- Mobilitäts-Benefits für Mitarbeitende
- Monitoring und Controlling der Massnahmen

Hier geht es zum Video «Optimierung Verkehrsfluss mit Lichtsignalanlagen»

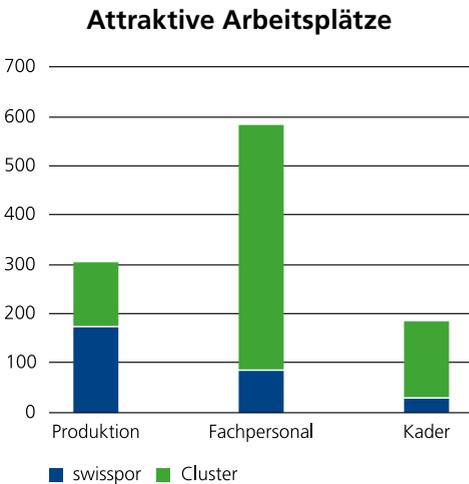


scan mich

Arbeitsplätze

Strategische Arbeitsgebiete müssen per Definition von hohem volkswirtschaftlichem Nutzen sein. Ein Element ist die Schaffung von qualifizierten Arbeitsplätzen.

Das Nutzungskonzept legt fest, dass neben der Produktion auch attraktive Stellen durch Hochschulen und weitere Dienstleister auf dem Areal entstehen werden.



Grafik: Situation Arbeitsplätze

Datengrundlage für diese Analyse sind das Nutzungskonzept und Vergleichsanalysen anderer Produktionsbetriebe und Kompetenzzentren.

Mittel- bis langfristig entstehen durch das Innovations- und Produktionszentrum für Gebäude und Umwelttechnik am Standort Reiden rund 1000 Arbeitsplätze.

- Rund $\frac{1}{3}$ der beschäftigten Personen sind bei **swisspor** angestellt, $\frac{2}{3}$ sind Mitarbeitende aus Betrieben und Institutionen der **Cluster**.
- Insgesamt gliedern sich die Stellen in etwa **54 % Fachkräfte**, rund **29 % Produktionsmitarbeitende** und ca. **17 % Kaderpositionen**.
- Es entstehen zudem rund **50 interessante und zukunftsfähige Ausbildungs- und Lehrstellen**.



Wertschöpfung

Durch die Arealentwicklung am Standort SAG Reiden entstehen mittel- bis langfristig rund 1000 Arbeitsplätze und nachhaltig auch eine substantielle Wertschöpfung – für die Gemeinde, die Region und die Schweiz. In der Analyse wurden die direkten, indirekten und induzierten Wertschöpfungseffekte untersucht.

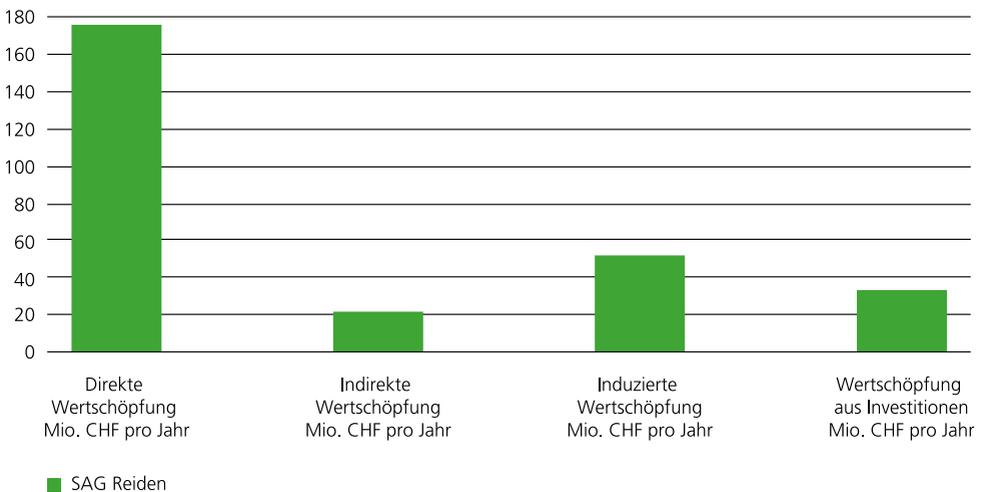
Langfristige jährliche Wertschöpfung von rund 350 Mio. CHF

Die direkte Wertschöpfung entsteht durch die unmittelbare Tätigkeit von swisspor und der Komplementärnutzer der Cluster C1 bis C3. Die indirekte Wertschöpfung entsteht durch die Tätigkeit

von Vorleistern, die den Unternehmen auf dem SAG Reiden Waren und Dienstleistungen verkaufen. Die induzierte Wertschöpfung entsteht dadurch, dass durch das Personal der Unternehmen auf dem SAG Reiden und der Vorleister Nachfrage bei weiteren, auch regionalen Unternehmen entsteht.

Die langfristige jährliche Wertschöpfung des SAG Reiden beträgt gesamthaft rund 350 Mio. CHF, davon fallen rund 244 Mio. CHF regional an. Zur Wertschöpfung aus dem Betrieb kommen einmalige Wertschöpfungseffekte aus den Investitionen hinzu: gesamthaft rund 90 Mio. CHF, davon regional 32 Mio. CHF.

Regionale Wertschöpfung



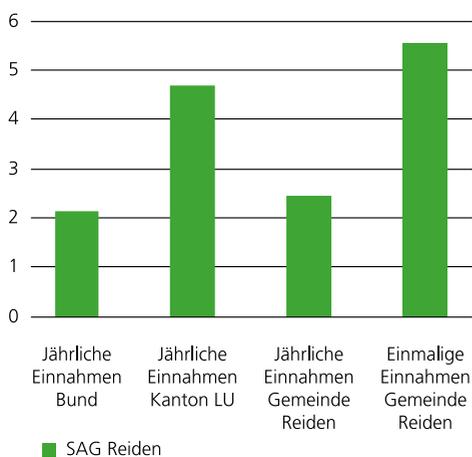
Grafik: Regionale Bruttowertschöpfung, Berechnung der EBP Schweiz AG

Steuern

Jährlicher kommunaler Steuerertrag von rund 2,5 Mio. CHF

Mit der Entwicklung auf dem SAG Reiden generieren Gemeinde, Kanton und Bund Einnahmen. Sie fallen in Form von einmaligen Abgaben und Steuern aus der Umnutzung des Areals und in Form von wiederkehrenden Abgaben und Steuern aus dem Betrieb an. Insgesamt profitiert die öffentliche Hand langfristig – nach einer ersten Amortisationsphase – von Einnahmen im Umfang von 9,3 Mio. CHF pro Jahr, davon Reiden 2,5 Mio. CHF pro Jahr. Hinzu kommen einmalige Steuern und Abgaben sowie Gebühren von gesamtthaft rund 17 Mio. CHF, wovon rund 5,5 Mio. CHF in der Gemeinde Reiden anfallen.

Steuern & Abgaben



Grafik: Steuern und Abgaben, Berechnung durch EBP Schweiz AG.

Entwicklung von Reiden

Unabhängig vom Projekt SAG Reiden rechnet die Gemeinde in den kommenden Jahren mit folgender Entwicklung:

- Zunahme der **Einwohnerzahl** um rund 1 % resp. 70 Personen pro Jahr.
- Bau von jährlich rund 25 bis 30 **Wohnungen** auf verfügbarem Bauland.

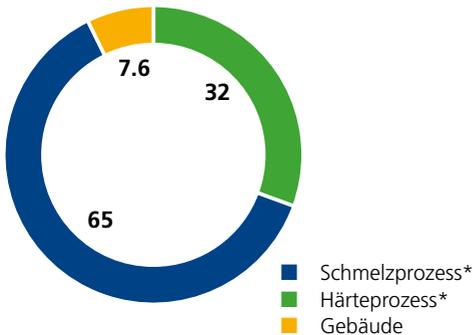
Die Gemeinde Reiden erzielte 2019 Erträge aus ordentlichen Gemeindesteuern in der Höhe von 20,7 Mio. CHF. Aufgrund von künftigen Steuern auf dem SAG Reiden dürften die ordentlichen Steuereinnahmen der Gemeinde langfristig um rund 12 % steigen. Den Berechnungen liegt die Annahme zugrunde, dass rund 10 % der künftigen Mitarbeitenden in Reiden wohnhaft sein werden. Schafft die Gemeinde zusätzlichen Wohnraum, so sind entsprechend höhere, wiederkehrende Einnahmen zu erwarten.

Die Berechnungen wurden durch EBP Schweiz AG im März 2021 und September 2022 durchgeführt. Datengrundlage sind der Geschäftsplan von swisspor, anonymisierte Datensätze der LUKB sowie modellierte Input-Output-Tabellen des Bundesamts für Statistik. Die Daten wurden von einem Immobilienexperten der LUKB plausibilisiert.

Energie & Wasser

Die Produktion von Dämmstoffen ist energieintensiv. Die Verantwortlichen des Projektes legen deshalb grossen Wert auf eine möglichst effiziente und umweltverträgliche Energiebewirtschaftung:

Energiebedarf [GWh]



* Wärmerückgewinnung und PV-Anlage wurden berücksichtigt

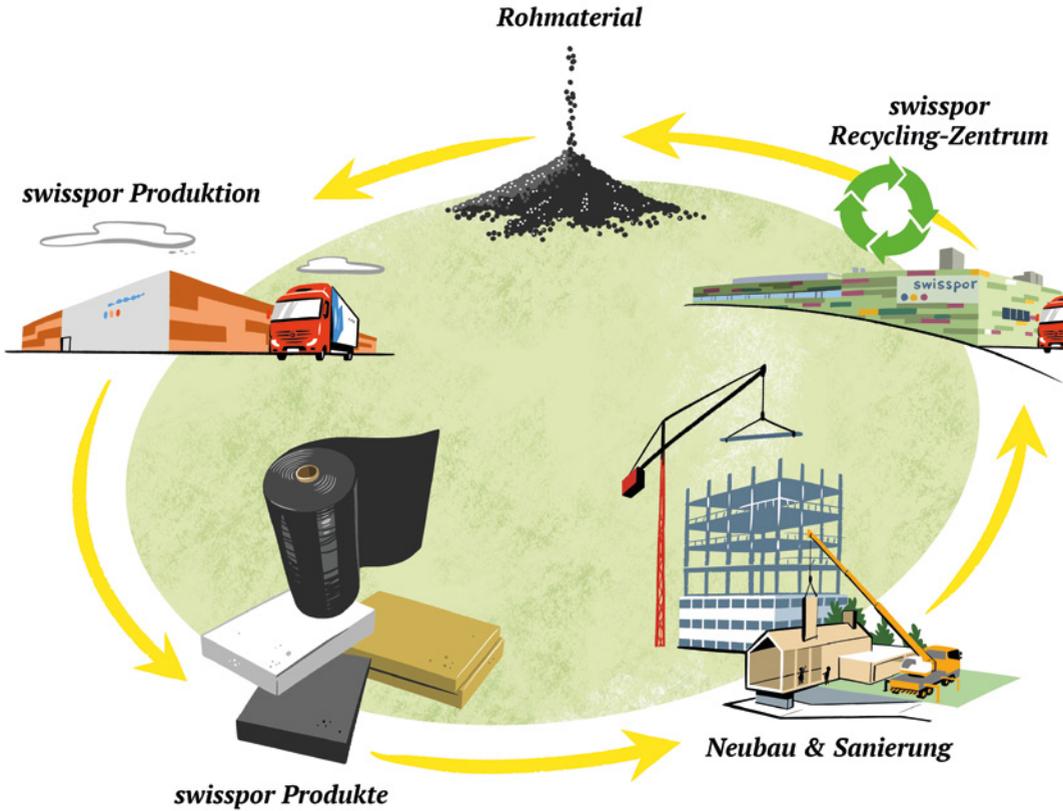
Die eigenen PV-Anlagen auf einer Fläche von 90'000 m² produzieren jährlich rund 16 GWh Strom. Dies entspricht dem jährlichen Strombedarf von rund 3000 Haushalten. Die restliche, begrünte Dachfläche schafft Lebensräume für Pflanzen und Tiere.



Quelle: www.swissolar.ch

- Der Strom wie auch die Wärme werden vollständig aus erneuerbaren Quellen und wo möglich auch aus lokal vorhandenen Energieträgern wie Holzabfällen gewonnen.
- Eine Ausgestaltung der Dienstleistungsgebäude des SAG Reiden nach Minergie-Standard wird geprüft.
- Der gesamte jährliche Energiebedarf des SAG Reiden beträgt 104 GWh. Dies entspricht 58 % des Energiebedarfs der Stadt Sursee.
- Durch Wärmerückgewinnung wird die Hochtemperatur-Prozessabwärme (höher als 200 °C) für Niedertemperaturprozesse (z.B. Vorheizung) intern verwertet.
- Der tägliche Bedarf an Wasser für den Betrieb der Produktionsanlagen der swisspor (Prozesswasser, Reinigung) und den Betrieb des ganzen SAG (Leitungswasser für Sanitäranlagen etc.) beträgt rund 240 m³.

Herstellung & Kreislaufwirtschaft



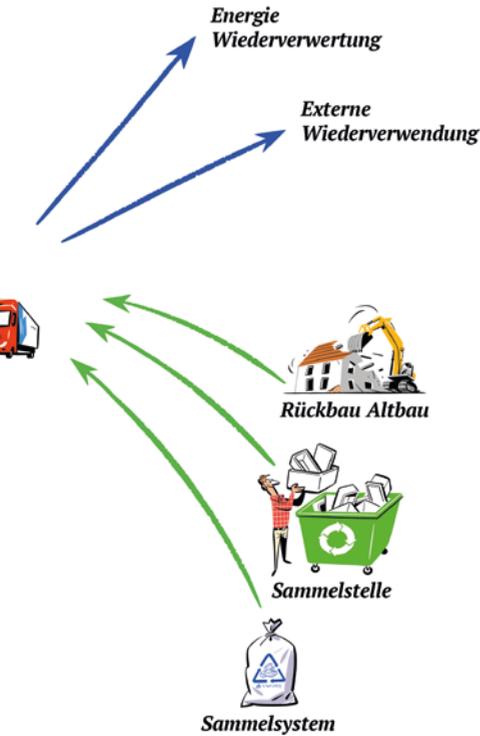
Nachhaltigkeit, Klimaschutz und die drohende Unterversorgung mit Gas und Elektrizität prägen die politische und gesellschaftliche Diskussion. swisspor entwickelt und produziert seit über 50 Jahren an über 15 Produktionsstandorten in Europa erfolgreich Dämmstoffe und Systeme.

Auf dem Areal des SAG Reiden sollen zukünftig mineralische Dämmstoffe aus Stein und rezyklierten Baustoffen herge-

stellt werden. Natürlicher als Stein kann ein Rohstoff kaum sein. Auch die Verfügbarkeit dieses Materials ist nahezu unbegrenzt.

Die Nachhaltigkeit spielt bei diesem Projekt eine zentrale Rolle. Deshalb wird auch grösster Wert auf die Kreislaufwirtschaft gelegt. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wird rezykliertes Rückbaumaterial von Baustellen verwendet sowie

Herstellung & Kreislaufwirtschaft

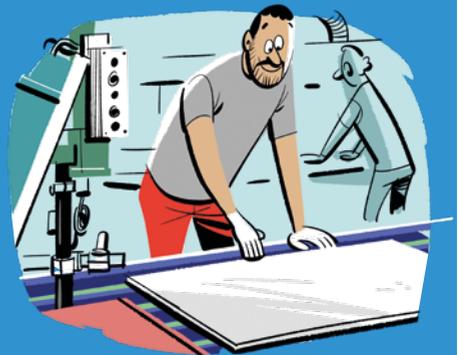


Was ist der Beitrag des SAG Reiden zur Energiestrategie des Bundes?

Die am Standort Reiden produzierten Dämmstoffe, welche an der Fassade, im Dach, am Fussboden oder an der Decke zum Einsatz kommen, können jährlich den Energiekonsum um 405 GWh reduzieren. Dies bedeutet, dass dank dem Einsatz dieser Dämmstoffe bis zum Jahr 2050 (Zielhorizont Energiestrategie des Bundes) eine Energiemenge von 9,72 TWh eingespart werden kann.

Produktionsabfälle zu 95% recycelt. Die Rezeptur ist so konfiguriert, dass die hohe Qualität des Produktes sichergestellt ist.

Die Mineralien werden in einem Elektrofen geschmolzen und dann zu Dämmstoff verarbeitet. Die dabei verwendete Energie wird in einem hohen Mass wieder zurückgewonnen und im Winter für die Heizung des Areals verwendet, was die Energiebilanz erheblich verbessert.



Fruchtfolgeflächen

Mit der Einzonung des SAG werden Fruchtfolgeflächen (FFF) beansprucht. Diese FFF sind vollumfänglich zu kompensieren. Eine Möglichkeit der Kompensation besteht darin, degradierte Böden mit dem Aufbringen von anderswo abgetragenen Bodenmaterial technisch zu FFF aufzuwerten.

Das FFF-Kompensationsprojekt ist Bestandteil der Einzonung im Mitwirkungsverfahren, der kantonalen Vorprüfung, der öffentlichen Auflage für die Beschlussfassung durch die Gemeindeversammlung und die Genehmigung durch den Regierungsrat. Die Bodenverbesserung ist eine zwingende kantonale Voraussetzung für die Genehmigung einer Einzonung.

Regionale Lösung

Eine Aufwertung von anthropogen (durch menschliche Aktivität) geschädigten Böden lässt sich erfreulicherweise in der Region realisieren. Für die Spenderfläche SAG Reiden von rund 20 Hektaren konnte eine geeignete Empfängerfläche in Triengen gefunden werden. Es besteht die Absicht, dort rund 21 Hektaren FFF aufzuwerten.

Worum geht es?

Boden ist eine nicht erneuerbare Ressource und eine unserer wichtigsten Lebensgrundlagen. Fruchtfolgeflächen (FFF) sind unsere besten, ertragreichsten Böden. Sie umfassen das ackerfähige Kulturland, vorab das Ackerland und die Kunstwiesen in Rotation, sowie die ackerfähigen Naturwiesen.

Im Sachplan FFF legt der Bund für jeden Kanton den Mindestumfang an FFF fest (für den Kanton Luzern 27'500 Hektaren). Die Kantone wiederum sorgen dafür, dass diese Mindestfläche dauerhaft erhalten bleibt.



Organisation & Grundlagen

Das SAG Reiden ist ein partnerschaftliches Projekt von Kanton, Gemeinde, Industrie und Hochschule.

Das **Steuerungsgremium** begleitet und verabschiedet die weitere Umsetzung der Arealentwicklung gemäss dem im Rahmen der Einzonung genehmigten Nutzungsplan. Es entscheidet damit über die Ansiedlung von Unternehmen in den Arealen der Komplementärnutzungen gemäss Nutzungskonzept (Cluster C1, C2 und C3).

Das Steuerungsgremium beurteilt die Abgabe von Grundstücksflächen an ansiedlungswillige Unternehmen. Es stellt sicher, dass auch auf den verkauften oder im Baurecht abgegebenen Arealen die Nutzungen gemäss Nutzungskonzept umgesetzt und realisiert werden.

Insbesondere in der Startphase kann es auch Kommunikationsaufgaben für das Projekt übernehmen und damit als Bindeglied zwischen Projektanten, Planungsträgern und der Öffentlichkeit wirken.

Ergänzend zum Steuerungsgremium wird eine **Begleitgruppe** gebildet, welche die Umweltverbände und Interessenorganisationen in das Projekt mit einbindet. In der Vorbereitung des Projektes wurden verschiedene Fachplaner mit eingebunden:

Architektur	TGS Architekten AG, Luzern
Raumentwicklung	Kost + Partner AG, Sursee
Volkswirtschaftlicher Nutzen / Steuern	EBP Schweiz AG, Zürich
Nutzungskonzept	Achermann Consulting GmbH, Bellikon
Verkehr	SNZ Ingenieure und Planer AG, Zürich
Mobilität	Trafiko AG, Kastanienbaum
Umweltplanung	IPSO ECO AG Rothenburg
Landschaftsarchitektur	Bütikofer Schaffrath Landschaftsarchitekten, Zug
Energieplanung	Holinger AG, Baden, gemeinsam mit swisspor AG, Steinhausen

Dieses Informationsblatt basiert auf folgenden Grundlagen:

K46 Reiden, Abstimmung Siedlung und Verkehr Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Reiden / Wikon, Kanton Luzern, 3. März 2021

Ergänzungsstudie verkehrliche Leistungsfähigkeit Autobahnanschluss Reiden, swisspor AG, 7. Okt. 2022
Kantonaler Richtplan, Kapitel S7 «Strategische Arbeitsgebiete»

Vorprüfungsakten SAG Reiden (Zonenplan-Änderung, Ergänzung des Bau- und Zonenreglements BZR, Ergänzung des Erschliessungsrichtplans, Planungsbericht gemäss Art. 47 RPV).

Das **Innovations- und Produktionszentrum für Gebäude- und Umwelttechnologie** am Standort Reiden

leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der
nationalen Klimaziele

entwickelt und produziert
moderne Dämmstoffe

schafft attraktive
Arbeits- und Lehrstellen

erhöht die
Versorgungssicherheit
und ***Kreislaufwirtschaft*** der Schweiz

ist ein ***partnerschaftliches***
Projekt von Unternehmen, Hochschulen
und der öffentlichen Hand

schafft mittel- bis langfristig
Wert für die Region und für Reiden